

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neu Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Im Falle höherer Preise (Kriegs- oder sonstiger Verhältnisse) behält sich der Verlag das Recht vor, den Preis zu erhöhen. Die Abnahme der Zeitung erfolgt durch den Postamtsweg. Die Zeitung wird auch an den Abonnenten durch den Postamtsweg zugestellt. Die Abnahme der Zeitung erfolgt durch den Postamtsweg. Die Zeitung wird auch an den Abonnenten durch den Postamtsweg zugestellt.

Nummer 116

Mittwoch, den 30. September 1931

30. Jahrgang

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. September 1931.

Im Monat Oktober finden statt: Mutterberatungsstunde am 13. und 27. nachmittags 2—4 Uhr Turnhalle Ottendorf-Okrilla. Tuberkuloseberatungsstunde am 7. und 21. vormittags 9—12 Uhr in Köstliche (Kathaus, Hintergebäude).
Königsbrück In die Pulverkammer der Königsbrüder Granitwerke Gebr. Jenichen in Orfeshain sind in der Nacht zum Sonntag drei Personen eingedrungen und haben etwa einen Zentner Sprengstoff am Latort umgepackt und in Kisten verpackt.

Dresden. Einbrecherkolonne festgenommen. In letzter Zeit waren mehrfach Geldscheinbrüche ausgeführt und Schaufelstiefen ausgeplündert worden. Jetzt konnten von der Kriminalpolizei vier zwanzigjährige Burgen als Täter ermittelt und festgenommen und ein Teil des Diebesgutes den Geschädigten wieder ausgehändigt werden. Bis jetzt sind neun Einbrüche aufgeklärt worden.

Dresden. In Tirol abgeführt. Aus Innsbruck wird gemeldet: Beim Abstieg von der Rautspitze bei Reran stürzte der 26 Jahre alte Thielmann aus Dresden infolge eines in der Dämmerung gemachten Fehltritts vor den Augen seiner Frau in die Tiefe; er starb kurz darauf.

Pina. Kommunistische Ausschreitungen. Ein Kommunist, dem eine Schreibmaschine gerichtlich beschlagnahmt worden war, begab sich in das Gerichtsgelände und griff den Amtsgerichtsrat, der die Beschlagnahme angeordnet hatte, tätlich an; nur mit Mühe konnte der Angreifer überwältigt werden. Am Abend kam die Angelegenheit in einer kommunikativen Versammlung im Volkshaus zur Sprache. In der Erregung ging ein Versammlungsteilnehmer mit einem Stuhl auf die anwesenden Polizeibeamten los; er wurde festgenommen.

Sitzung des Elbe-Wasserstraßenbeirates

Meißen. Der Elbe-Wasserstraßenbeirat hielt seine diesjährige Herbsttagung in Meißen ab. Er befaßte sich in erster Linie mit der Frage der Niedrigwasserregulierung der Elbe. Die Bauzeit soll sich auf fünfzehn Jahre erstrecken.

Zittau. Der anhaltende Regen hat auch im Grenzgebiet vielfach Ueberflutungen hervorgerufen. Auch die Wondau ist über die Ufer getreten und hat die Wiesen teilweise unter Wasser gesetzt. Bei Seiffenrodorf sind die Wege über die Grenze zum Teil unpassierbar. Die Flurgelände sind überschwemmt. Der Sturm hat an Feldern und Gärten vielfach Schäden und Centausfall hervorgerufen. Zwischen Engelsdorf und Kraußau riß die elektrische Ueberlandleitung, wodurch vorübergehend Störungen eintraten.

Döbeln. 16jähriger Betrüger gestellt. Durch die Aufmerksamkeit eines Schaffners der Elombuslinie Leipzig-Dresden konnte ein 16 Jahre alter Lehrling verhaftet werden, der auf einer gerade erst neu angetretenen Stelle in Leipzig von der Bank abgehobene Lohngehälter unterschlagen hatte und sich damit auf die Reise begeben wollte. Dem Schaffner war der Betrüger durch die große Geldsumme, die dieser beim Bezahlen des Fahrgeldes leihen ließ, verdächtig vorgekommen. Das Fahrpersonal benachrichtigte von Wurzau aus telefonisch die Polizei in Döbeln, wo sich ein Kriminalbeamter zu dem Verdächtigen setzte und ihn ausforschte. In Meißen konnte dann der Beamte mit dem Ausweiser der Weg zur Polizei antreten.

Leipzig. Leistungserhebung bei der Ortskrankenkasse. In einer außerordentlichen Ausschusssitzung teilte der Vorstandsvorsitzende der Ortskrankenkasse mit, daß sich durch die wachsende Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr ein Mitgliederrückgang um zehn Prozent und im Zusammenhang mit der durch die Notverordnung erfolgten Beitragserhebung ein Einnahmefall von vierzig Prozent ergeben hat. Da auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zur Zeit eine Beitragserhöhung zum Ausgleich nicht möglich ist, sollen die Leistungen herabgesetzt werden, u. a. die Anspruchsbauer auf ärztliche Behandlung usw. von 52 auf 28 Wochen, der Zuschußbetrag für Heilmittel von 30 auf 25 bezw. von 200 auf 100 RM. Das Sterbegeld soll nur noch den 25fachen, nicht wie bisher, den 30fachen Betrag des Grundlohnes ausmachen. Die Neuerungen treten mit dem 2. November in Kraft.

Leipzig. Kommunistischer Ueberfall. In der Zweinaundorfer Straße wurden sechs Nationalsozialisten von etwa vierzig bis fünfzig Kommunisten überfallen. Drei Nationalsozialisten erhielten Messerstiche, einer von ihnen mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Nach diesem Zusammenstoß wurde einer der übrigen Nationalsozialisten von einem anderen Trupp Kommunisten nochmals angehalten und ebenfalls geschlagen. Noch ehe die Polizei am Latort eintreffen konnte, hatten sich die Täter entzogen.

Leipzig. Radfahrer überfahren. In der Richterstraße in Gohlis wurde der Uhrmacher Schäffler von einem Kraftwagen angefahren. Schäffler stürzte und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er im Krankenhaus

starb. — In der Kalkstele Umburger Straße wurde der Polizeihauptwachmeister Linzer beim Abpringen von der Straßenbahn von einem Kraftwagen angefahren und verletzt. Linzer konnte nach Anlegung von Verbänden in seine Wohnung gebracht werden.

Plauen. Drei Verletzte. Im Stadtteil Habelbrunn stießen ein Lastkraftwagen und ein Personenauto mit voller Wucht zusammen. Die drei Insassen des Personenkraftwagens wurden herausgeschleudert und erlitten erhebliche Verletzungen. Ein Heizer und ein Maschinist trugen Rippenbrüche und eine Gehirnerschütterung und ein Kaufmann einen Bruch des Fußgelenks und einen Handgelenksbruch davon.

Bürgermeister unterschlägt 12 000 RM

Zwickau. Die Verletzungen des Bürgermeisters Dörz in Niederwürfen, der der Unterschlagung im Amt beschuldigt wird, beschlagnahmt die Staatsanwaltschaft Zwickau. Die veruntreuten Gemeindegelder betragen mehr als zwöftausend Reichsmark. Die Steuerbeiträge, die Dörz durch Aufrechnung von Schulden angeblich eingezogen hat, sollen in dieser Summe enthalten sein.

Leipzig. Ein schwerer Zusammenstoß zweier Motorräder ereignete sich in einer gefährlichen Kurve in Engelsdorf. Das von dem Autoschlosser Kramer gesteuerte und ohne Licht fahrende Motorrad rieß mit der aus entgegengesetzter Richtung kommenden Maschine des Gutsbesitzerlehrlings Berg aus Engelsdorf zusammen. Der schuldige Fahrer Kramer, der auch ohne Papiere fuhr, kam mit leichten Verletzungen, Berg mit einigen Hautabrisuren davon, während die auf dem Sozius mitfahrende Frau des Berg, Eobia Forwert, mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig. Auf der Torgauer Landstraße fuhr der 64jährige Postassistent Spange mit dem Führer gegen die Seitenwand eines Personenkraftwagens. Der alte Herr wurde zur Seite geschleudert und erlitt einen Schädelbruch; er starb kurz darauf im Krankenhaus.

Weedau. Der 76jährige Gutsauszügler Hermann Feitel aus Ober-Albersdorf wurde bei Chursdorf von einem Auto überfahren und sofort getötet. Der Führer des Autos wollte einem entgegenkommenden Kraftwagen ausweichen, wobei sich das Unglück zutrug. In schnellstem Tempo suchte der rücksichtslose Fahrer das Weite und ist unerkannt entkommen.

Markenberg. Ein Chemnitzer Personenkraftwagen rieß auf der Staatsstraße in Bauta mit einem Gespann zusammen. Die Pferde wurden scheu und der Kutscher vom eigenen Wagen überfahren und schwer verletzt. Auch einer der Autosinsassen trug schwere Verletzungen davon und mußte bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden. Der Führer des Kraftwagens, der Kaufmann Schimmel aus Chemnitz, ließ sich kurze Zeit später bei Jschpau von einem Güterzug überfahren und war sofort tot.

Thum. In der Chemnitzer Straße ereignete sich ein tödlicher Verkehrsunfall, bei dem der in den zwanziger Jahren stehende ledige Radfahrer Hans Scheithauer aus Thum von einem Auto überfahren und sofort getötet wurde.

Aue. In der Bettiner Straße stießen zwei Motorräder zusammen. Der auf dem einen Motorrad als Soziusfahrer mitfahrende Fabrikarbeiter Erich Weiß aus Bodau wurde vom Rade geschleudert und erlitt einen schweren Schädelbruch; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Dölsnitz i. B. In der Nacht zum Montag geriet der Fleischer Höra auf der Straße Gassenreuth-Pohled mit seinem Motorrad beim Ausweichen an einen Straßenbaum. Dabei erlitt der 22jährige Mitfahrer Ernst Ködel aus Reitschau so schwere Verletzungen, daß er noch in der Nacht starb.

Chemnitz. Vergleichsverfahren. Zur Anwendung des Konkurses über das Vermögen der Vereinten Kammgarnspinnereien A. G. in Hartthau ist das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden.

Hartenstein. Wohnhausbrand. In Niederschöpsen brannte das Bierfamilienhaus des Bergbauakademikers Thuh vollständig nieder. Die Brandursache steht noch nicht fest; der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Dittersdorf (Ergeb.). Raubüberfall. Der Gehirnerschütterer Bohl fand beim Zurückkommen vom Kirchweihplatz seine Frau auf dem Sofa liegend gefesselt und gefesselt vor. Sämtliche Behältnisse und Kästen waren durchwühlt. Die Frau wurde bewußtlos in die Chemnitzer Nervenzustalt gebracht. Als Täter wird ein Bettler, der von Hauseinwohnern gesehen wurde, verdächtigt.

Auerbach (Vogtl.). Verfolger angeschossen. Bei dem Versuch, in die Garage des Verhändlers Filsbach in Hinterhain einzubrechen, wurde der 41jährige Zimmermann Tröger aus Rempegrün von dem Verfolger überfallen. Tröger gab auf der Flucht auf Filsbach zwei Schüsse ab, durch die Filsbach im Unterleib schwer verletzt wurde. Tröger konnte kurz darauf verhaftet werden, ebenso sein Freund, bei dem er das zur Tat benutzte Leinwand und die Munition versteckt hatte.

Mittelstandstagung in Gottscheuba

Gottscheuba, 29. September.

Der Verband Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine hielt hier seinen 37. Verbandstag ab. Den Hauptvortrag hielt Landtagsabgeordneter Riehlung-Neugersdorf über die Wirtschaftsnote des Mittelstandes, insbesondere im sächsischen Grenzgebiet. Er forderte Abbau der Notlage, der Steuerhochflut, des Wettbewerbes der Deutschen mit der Tschechoslowakei, Einbeziehung des Handwerks in die Osthilfe und verbilligte Mittelstandskredite. Dr. Hennig-Berlin sprach über Kulturnot und Gemeinschaftsarbeit in den Gewerbevereinen. — Der Tagung wohnten Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden sowie der Gewerbestämme bei. Bürgermeister Dehme begrüßte die Versammlung in der Grenzstadt Gottscheuba. — Die Vorstandswahlen ergaben die Wahl des Baumeisters Berger-Leipzig zum ersten und des Landtagsabgeordneten Kunath zum zweiten Vorsitzenden. Der nächste Verbandstag wird 1932 in Großenhain abgehalten.

Sachjantagung des ADGB

Dresden, 29. September.

Der Allgem. Deutsche Gewerkschaftsbund nahm auf seiner Sachjantagung nach eingehenden Vorträgen zwei Entschlüsse an, in denen er u. a. fordert: Vermehrung des staatlichen Einflusses auf die Wirtschaft und Beschränkung der Zulassung, Kontrolle der Privatbanken. Errichtung eines Bankenamtes, umfassende Reform des Aktienrechtes, Kontrolle der Kartelle und monopolartiger Organisationen durch ein Kartellamt, Abbau der überhöhten Landwirtschafts- und Industriezölle, Herbeiführung einer internationalen Verständigung, Aufhebung der Zwangsschlachtung, Beibehaltung der kollektiven Lohnregelung, der Unterfügungsätze und Voraussetzungen in den drei Versicherungsarten und der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung, Durchführung der Vierzig-Stunden-Woche, Aufhebung der sächsischen Baufälligkeitsoverordnung und schließlich Reichshilfe für Sachsen. Die Konferenz erhob Einspruch gegen die einseitige Belastung der großen Masse, gegen den Schulabbau durch die Notverordnung und den geplanten neuen Lohnabbau der Staatsarbeiter.

Die sächsischen Polizeioffiziere zur Notverordnung

Dresden, 28. September.

Die Vereinigung Sächsischer Polizei- und Gendarmerieoffiziere nimmt in einer Zuschrift an Präsidialstellen Bezug, wonach die Polizeibeamten der sächsischen Schutzpolizei von der sächsischen Notverordnung nicht betroffen würden. Diese Meinung beruht auf einem Irrtum. Das Einkommen der Polizeibeamten bis zum Oberpolizeikommissar sei mit Recht nicht von der fünf- bis siebenprozentigen Gehaltskürzung betroffen worden. Dagegen seien die Bezüge der Polizeioffiziere um 5 bis 7 Prozent verringert worden. Dadurch und durch die Reichsnotverordnung vom 5. Juni 1931 seien die sächsischen Polizeioffiziere nicht nur bei weitem schlechter gestellt als ihre Kameraden in Preußen und anderen deutschen Staaten, sondern auch schlechter als die im Lebensalter bedeutend jüngeren gleichen Dienstgrade bei der Reichswehr.

Turnen: Spiel: Sport

im Turnverein Jahn e. V. (Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 27. Sept. 1931.

Handball.

Jahn I. — Böhlaus I. 5:8 (4:4)

Jahn bestritt auch dieses Spiel mit 10 Mann hielt sich aber wider Erwarten gut gegen den spielstarken Gegner. Erst in der zweiten Halbzeit als ein weiterer Jahnspieler infolge Verletzung ausscheiden mußte konnte sich Böhlaus Sieg und Punkte sichern.

Jahn Jgd. — Böhlaus Jgd. 4:3

Die Jugend revanßierte sich für die Niederlage der I. und siegte sicher und verdient gegen einen fast gleichstarken Gegner.

Fußball.

Jahn I. — Gainsberg I. 1:7 (1:4)

Das Spiel welches mitunter sehr hart durchgeführt wurde, war eine einseitige Angelegenheit. Die Gäste waren ständig überlegen wie es das Resultat auch zum Ausdruck bringt.

